

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RWB/045(IV)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	Donnerstag, 29.01.2009	Altes Rathaus, Hansesaal, Alter Markt 6, Magdeburg	17:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Vorstellung des neuen Beigeordneten
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme
"Rothensee"
mit Stand vom 30.06.2008
Vorlage: DS0571/08

- 6 Anträge
- 6.1 Diplomatische und konsularische Repräsentanten zu einer herausragenden Veranstaltung in Magdeburg einladen
Vorlage: A0181/08
- 6.1.1 Diplomatische und konsularische Repräsentanten zu einer herausragenden Veranstaltung in Magdeburg einladen
Vorlage: S0277/08
- 6.2 Reformationsjubiläum und Messeteilnahme in Nashville
Vorlage: A0176/08
- 6.2.1 Reformationsjubiläum und Messeteilnahme in Nashville
Vorlage: S0274/08
- 6.3 Beteiligung am Wettbewerb "Energieeffiziente Stadtbeleuchtung"
Vorlage: A0216/08
- 6.3.1 Beteiligung am Wettbewerb "Energieeffiziente Stadtbeleuchtung"
Vorlage: S0258/08
- 6.4 Stärkere Kooperation der Volkshochschule mit den Hochschulen
Vorlage: A0177/08
- 6.4.1 Stärkere Kooperation der Volkshochschule mit den Hochschulen
Vorlage: S0276/08
- 6.5 Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung
Vorlage: A0206/08
- 6.5.1 Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung
Vorlage: S0278/08
- 7 Informationen

- 7.1 Sachstand Schiffshebewerk Magdeburg - Rothensee
Vorlage: I0371/08
- 7.2 Erfahrungsaustausch zur Prüfung des Schilderwaldes auf Umfang
und Notwendigkeit
Vorlage: I0383/08
- 7.3 Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden I0312/07
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Dr. Gerd Zimmer

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hubert Salzborn

Stadträtin Jana Bork

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Klaus Heinemann

Stadtrat Carsten Klein

Stadtrat Frank Schuster

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

Stadtrat Alfred Westphal

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Daniel Kraatz

Geschäftsführung

Herr Norbert Haseler

Verwaltung

Herr Bernd Kapelle

Herr Günther Klaffehn

Beigeordneter Rainer Nitsche

Herr Prof. Matthias Puhle

Herr Dr. Dieter Scheidemann

Herr Liebe

Herr Kruszinski

Nicht anwesende Mitglieder

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Kornelia Keune

Sachkundiger Einwohner Thomas Waldheim

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17.00 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Zimmer die erste Sitzung des RWB-Ausschusses im Jahr 2009.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen 7 stimmberechtigte Stadträte, 2 beratende Stadträte und ein sachkundiger Einwohner teil.

Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Ein Mitglied ist verspätet zur Sitzung gekommen.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gab es den Hinweis, dass es zu Verschiebung von Tagesordnungspunkten kommen wird. Der Tagesordnungspunkt 5.1 musste z. B. vorgezogen werden.

Die so geänderte Tagesordnung wurde ohne weitere Zusätze und Bemerkungen einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift

Herr Stadtrat Dr. Zimmer stellt fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der letzten Sitzung vom 27.11.2008 gibt.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.11.2008 wird bestätigt.

4. Vorstellung des neuen Beigeordneten

Herr Stadtrat Dr. Zimmer machte darauf aufmerksam, dass zur heutigen Sitzung der neue Beigeordnete des Dezernates III, Herr Nitsche, erstmals teilnimmt. Aus diesem Anlass wurde um eine Vorstellung seiner Person gebeten.

Herr Nitsche bedankte sich zu Beginn nochmals bei den anwesenden Stadträten für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Im Weiteren wurden einige Schwerpunkte der Arbeit für die nächsten Jahre umrissen.

Eine der aktuellen Aufgaben wird die Bewältigung der derzeitigen Wirtschaftskrise sein, die vor allem weltweite Auswirkungen zeigt, aber letztlich auch vor Unternehmen in Magdeburg nicht halt machen wird. Welche Auswirkungen speziell für Unternehmen aus Magdeburg entstehen, kann noch niemand absehen. Auf Landesebene wurde im MW eine telefonische Hot Line eingerichtet für Unternehmen, die durch die Krise betroffen sind. Vergleichbares soll auch auf städtischer Ebene geschehen. Die Hot Line wird in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Partner (z. B. den Kammern) angeboten. Bei Bedarf soll ein Stab hierzu eingerichtet werden.

In der Vergangenheit konnte vor allem dann Unterstützung geleistet werden, wenn betroffene Unternehmen sich sehr früh meldeten. Umgekehrt konnte bei zu später Einbeziehung unserer Betreuungsleistungen die Situation oft nicht mehr zum Guten gewendet werden.

Die Idee zur Einrichtung eines Europabüros soll weiter verfolgt und schließlich eine Umsetzung erfahren. Hierzu müssen jedoch noch Gespräche mit dem Oberbürgermeister erfolgen. Auch die Einrichtung eines Fördermittelreferenten gehört hierzu.

Wichtiges Anliegen ist es auch, die regionale Zusammenarbeit weiter voranzubringen. Hier gilt es vor allem, dass aus konkreten gemeinsamen Projekten eine engere Zusammenarbeit entsteht. Das gemeinsame Gewerbegebiet mit Sülzetal soll erweitert werden. Das geplante Gewerbegebiet Eulenberg soll entwickelt werden, um für größere Investitionen ausreichende Flächen vorhalten zu können.

Es folgten noch einige Ausführungen zum Thema Tourismus und touristische Infrastruktur.

Bei allen inhaltlichen Aufgaben darf und wird natürlich die Ausschussarbeit nicht zu kurz kommen. Sie wird weiter gestärkt werden.

Dazu will Herr Nitsche in absehbarer Zeit dem Ausschuss Vorschläge unterbreiten. Seinem umfangreichen Bericht schloss Herr Nitsche mit der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit ab.

Im Anschluss stellten einige Mitglieder noch weitergehende Fragen. Frau Stadträtin Bork fragte nach der Verbesserung der Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen in der Stadt.

Herr Nitsche versicherte, in der Sache auf Frau Bork in den nächsten Wochen nochmals zuzugehen.

Nach einer umfangreichen Diskussion bedankte sich Herr Stadtrat Dr. Zimmer für die gelungene Vorstellung und sieht die Diskussion als weiteren Ansporn für die Mitglieder, aktiv im Ausschuss mitzuarbeiten.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme
"Rothensee"
mit Stand vom 30.06.2008
Vorlage: DS0571/08
-

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann stellte die umfangreiche Drucksache vor und berichtete zur Kosten- und Finanzierungsübersicht der Entwicklungsmaßnahme Rothensee.

Es wurden die Beträge der Tabelle auf Seite 6 genauer erläutert. Leider gab es auch für 2008 eine weitere Erhöhung des seit Jahren bestehenden Defizits.

Es wurden umfangreich die Gründe dieses Defizits dargelegt, z. B. Anpassung der Grundstückspreise. Mit rund 10 Euro je Quadratmeter liegt man deutlich unter den ursprünglich veranschlagten Grundstückspreisen.

Neben den finanziellen Aspekten wurden aber auch die positiven Aspekte der Entwicklungsmaßnahme erläutert, wie den Ausbau der Infrastruktur, die Arbeitsplätze oder die

Gewerbesteuereinnahmen. Bei seinen Ausführungen wurde Herr Dr. Scheidemann von Herrn Bartsch von der KGE unterstützt.

Herr Stadtrat Westphal erinnerte daran, dass mit den Übertragungen der Aufgaben von dem Entwicklungsträger KGE an die Stadt, der Wirtschaftsausschuss in der Sache mehr gefordert ist. Im Weiteren wurde noch der Punkt Grundstückspreis und Defizit diskutiert.

Herr Stadtrat Czogalar ist der Meinung, dass nicht die Grundstücke das entscheidende beim aufgelaufenen Defizit sind, sondern die umfangreichen Erschließungskosten. Durch den umfangreichen Ausbau der Infrastruktur müssen die Lasten jedoch mit getragen werden.

Herr Bartsch nannte mehrere Faktoren die zum Defizit geführt haben. Die nicht realisierten Grundstücksverkäufe, die Übernahme von Infrastrukturmaßnahmen (z.B. August-Bebel-Dammausbau) und die zeitlich längere Laufzeit der Entwicklungsmaßnahme.

Herr Stadtrat Klein und Herr Stadtrat Salzborn fragen nach, was ist bis jetzt gut gelaufen und welche Erfolge gibt es. Die erhöhten Steuereinnahmen, können diese nicht für die weitere Entwicklung gezielt im Entwicklungsgebiet eingesetzt werden.

Herr Bartsch führte aus, dass die Entwicklung in der Zone 4 und dem Stadtteil Alte Neustadt sehr positiv verlaufen ist. Hier gibt es nur noch wenig, was verbessert werden kann. Die Rogätzer Straße ist ein Beispiel, sie müsste noch verbessert werden. Vielleicht kann man aus dem jetzt anlaufenden Konjunkturprogramm etwas für diese Straße einsetzen.

Herr Dr. Scheidemann machte deutlich, dass das Instrumentarium städtebauliche Entwicklungsmaßnahme insgesamt für die Stadtentwicklung greift. Dieses zeigen auch Vergleiche mit anderen Städten wie Potsdam, Berlin usw., die mit Entwicklungsmaßnahmen positive Erfahrungen gemacht haben.

Die positiven Effekte werden jedoch nicht unbedingt in der Entwicklungsmaßnahme deutlich, sondern wirken sich bei den Steuereinnahmen oder dem Arbeitsmarkt aus.

Auf anfrage von Herrn Stadtrat Dr. Zimmer führte Herr Scheidemann aus, dass die Prognose der Laufzeit von der Entwicklungsmaßnahme bis 2012 reicht. Es gibt aber Möglichkeiten einer Verlängerung bis zum Jahr 2025.

Herr Stadtrat Czogalla hält es für zweifelhaft, dass sich im Handelshafen die neuen gewünschten Dienstleistungsnutzungen (Denkfabrik) mit den noch vorhandenen logistischen Nutzern vereinbaren lassen. Die logistischen Betriebe sollten den Standort Handelshafen verlassen.

Herr Bartsch informierte hierzu, dass die Verträge der noch verbleibenden Logistiker nicht verlängert werden. Es wird zusammen mit dem Dezernat III nach anderen Standortlösungen gesucht. Die Unternehmen sollten sich an anderer Stelle im Hafensbereich ansiedeln.

Herr Stadtrat Westphal macht den Vorschlag, die Anmerkungen von Herrn Czogalla in einen Antrag des RWB- Ausschusses zu formulieren. Das Ziel sollte es sein, den Handelshafen von Logistikunternehmen frei zu machen und die Unternehmen an Standorte in der Entwicklungsmaßnahme umzusiedeln.

Herr Bartsch machte deutlich, dass z. B. die Firma ABX bereit ist an einen anderen Standort zu gehen. Die Gespräche laufen bereits. Es wird zurzeit keine weitere Unterstützung benötigt. Ein Antrag ist nicht notwendig.

Herr Nitsche unterstrich, dass man die Anmerkungen aufgreifen wird. Es gibt im Rahmen der Übergabe von Aufgaben der KGE auf die Stadt jetzt enge Abstimmungsrunden, die alle zwei Wochen stattfinden. Hier wird auch die Problematik der Umsiedlung erörtert. Der RWB-Ausschuss wird künftig hierzu regelmäßig Informationen erhalten.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0571/08 wird empfohlen.

6. Anträge

6.1. Diplomatische und konsularische Repräsentanten zu einer herausragenden Veranstaltung in Magdeburg einladen Vorlage: A0181/08

Herr Stadtrat Klein gab einige Erläuterungen zum vorliegenden Antrag. Es wurde festgestellt, dass durch die vorhergehenden Ausführungen von Herrn Nitsche die Ausschussmitglieder bereits einiges erfahren haben zur Thematik. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass man ein Europabüro einrichtet und mit diesem Büro an die Zielstellung des Antrages anknüpfen kann. Die ausländischen Repräsentanten sollten nicht nur einmal nach Magdeburg kommen sondern mit der Region eine enge Verbindung eingehen.

Herr Nitsche verwies auf die Stellungnahme der Verwaltung, der Antrag wird positiv gewertet. Es wurden Beispiele aus der Vergangenheit genannt, wo bereits entsprechende Veranstaltungen durchgeführt wurden.

Herr Stadtrat Czogalla schlägt vor, den Antrag nicht lange zu diskutieren. Im Sinne des Antrages wurde bereits in der Vergangenheit gearbeitet, wir sollten offen sein für alle ausländischen Repräsentanten. Dem Antrag sollte zugestimmt werden

Herr Stadtrat Westphal fragt, wer war bei dem Besuch des ukrainischen Botschafters. Von den anwesenden Mitgliedern war keiner beim Besuch. In den weiteren Ausführungen wurde mehr Qualität bei solchen Besuchen angemahnt. In der Vergangenheit ist es noch zu keinem weitgehenden Programm, wie es der Antrag will, gekommen.

Im Weiteren kam es zu einer umfangreichen Diskussion des Antrages wobei immer die positive Seite des Antrages gesehen wurde. Am Ende erhielt Herr Prof. Dr. Puhle das Wort, um aus seiner Sicht als Museumsdirektor kurz Stellung zu nehmen.

Herr Prof. Dr. Puhle machte auf die Wichtigkeit von weichen Standortfaktoren aufmerksam, die im Wettbewerb der Städte untereinander schon lange zu harten Standortfaktoren geworden sind. Bedeutende Ausstellungen wie „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“ führen dazu, dass sogar EU-Kommissare deshalb nach Magdeburg kommen. Erfahrungsgemäß zeigt sich jedoch, dass sehr viele solcher Kontakte über die Staatskanzlei des Landes laufen. Es wird der Rat gegeben einmal bei der Staatskanzlei nachzufragen wie viele dieser Besuche nach Halle gehen. Es werden deutlich mehr nach Halle fahren, in Magdeburg hat man nicht einen

solchen kulturellen Schwerpunkt wie in Halle. Um diesem zu begegnen, müsste man von Seiten der Stadt Magdeburg natürlich mehr finanzielle Mittel in den kulturellen Bereich investieren.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme des Antrages 0181/08 wird empfohlen.

6.1.1. Diplomatische und konsularische Repräsentanten zu einer
herausragenden Veranstaltung in Magdeburg einladen
Vorlage: S0277/08

6.2. Reformationsjubiläum und Messeteilnahme in Nashville
Vorlage: A0176/08

Der vorliegende Antrag wurde zu Beginn nicht mehr vorgestellt, da er aus der Sicht der Mitglieder eindeutig ist.

Herr Prof. Dr. Puhle ging auf die Stellungnahme der Verwaltung ein. Zum Reformationsjubiläum und Luther ist anzumerken, dass die Stadt Magdeburg nur in zweiter Reihe als Lutherstadt gelten kann und nicht in erster Reihe mit bedeuteten Lutherstädten steht (z.B. Lutherstadt Wittenberg). Ob man in der Partnerstadt Nashville mit dem Thema punkten kann wird bezweifelt. Für die Amerikaner ist das Thema 20 Jahre Mauerfall interessanter und auch sehr bekannt. Hierzu wird eine Ausstellung vorbereitet. Damit könnte man sicherlich besser für Magdeburg werben.

Herr Stadtrat Westphal wirft ein, dass in dem vorliegenden Antrag eine genaue Zielformulierung vermisst wird.

Herr Stadtrat Klein unterstreicht, dass der Antrag auch mehr als Prüfauftrag verstanden werden sollte. Das Prüfergebnis liegt mit der Stellungnahme vor.
Es ist zu betonen, dass die Reformation und Luther ein herausragendes Exportprodukt für Sachsen-Anhalt ist. Die Stadt Magdeburg sollte hier ein Stück vom Kuchen abbekommen. Dieses ist die Intension des Antrages. Die Verwaltung sollte an dem Thema dran bleiben.

Herr Stadtrat Salzborn sieht die Notwendigkeit zu dem Thema einen weitergehenden bzw. neuen Antrag zu machen, der genaue Ziele formuliert. Dem vorliegenden Antrag ist mit der Stellungnahme genüge getan. Der Antrag ist mit der Stellungnahme erledigt.

Herr Stadtrat Stage schließt sich den Ausführungen von Herrn Salzborn an. In der Sache muss es jetzt weiter gehen.

Frau Stadträtin Bork schlägt vor, dass der Beigeordnete Herr Nitsche das Thema in eine der nächsten Aufsichtsratssitzung der MMKT hineinträgt und dort behandelt.

Herr Nitsche sicherte zu, es auf der nächsten Sitzung mit einzubringen.

Herr Stadtrat Klein erklärte zum Thema, einen weitergehenden Antrag zu formulieren und einzubringen.

Es wurde somit festgestellt, dass der vorliegende Antrag mit der Stellungnahme erledigt ist und einen neuen Antrag wird es zum Thema geben.

Der Antrag 0176/08 ist mit der Stellungnahme erledigt.

6.2.1. Reformationsjubiläum und Messeteilnahme in Nashville
Vorlage: S0274/08

6.3. Beteiligung am Wettbewerb "Energieeffiziente
Stadtbeleuchtung"
Vorlage: A0216/08

Bereits zu Beginn der Sitzung wurde der vorliegende Antrag 0216/08 zurückgezogen und damit in der weiteren Tagesordnung nicht mehr behandelt.

Der Antrag 0216/08 wurde zurückgezogen.

6.3.1. Beteiligung am Wettbewerb "Energieeffiziente
Stadtbeleuchtung"
Vorlage: S0258/08

6.4. Stärkere Kooperation der Volkshochschule mit den Hochschulen
Vorlage: A0177/08

Herr Stadtrat Stage erläuterte kurz den vorliegenden Antrag und merkt an, dass er mit der vorliegenden Stellungnahme zufrieden ist. Der Antrag sollte durch den Ausschuss empfohlen werden.

Herr Liebig vom Fachbereich 40 weist auf die Stellungnahme hin und führt aus, dass bereits eine Zusammenarbeit zwischen VHS und Hochschulen stattfindet. Wenn auch die Zusammenarbeit nicht immer systematisch und ohne formale Grundlage erfolgt. Die im Antrag benannte Zielrichtung deckt sich in weiten Teilen mit Leitbild und Auftrag der VHS. Eine verbesserte und noch engere Zusammenarbeit kann man sich künftig sehr gut vorstellen. Der Beigeordnete Herr Dr. Koch versucht hier als Türöffner zwischen Hochschule und VHS zu vermitteln.

Herr Stadtrat Czogalla macht deutlich, dass nach seiner Auffassung die VHS andere Aufgaben hat und der vorliegende Antrag die Zielstellung und den Rahmen der VHS sprengt.

Herr Stage begründete den Antrag noch weitergehend und stellt heraus, dass durch den Antrag die Leute wieder neugieriger auf Wissen und Wissenschaft werden sollten.

Herr Stadtrat Salzborn vertritt die Meinung, dass der vorliegende Antrag nicht in den Ausschuss gehört. Wir sind in der Sache nicht zuständig.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Annahme des Antrages 0177/08 wird empfohlen.

6.4.1. Stärkere Kooperation der Volkshochschule mit den Hochschulen
Vorlage: S0276/08

6.5. Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung
Vorlage: A0206/08

Frau Jeanvre vom Fachbereich 01 berichtete zur vorliegenden Stellungnahme. Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass aus Gründen der strikten Haushaltskonsolidierung, aus Sicht der Verwaltung, eine Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung e.V. als überflüssig erscheint.

Herr Stadtrat Stage informierte kurz zum Antrag und führte dann aus, dass man sich wünscht die Verwaltung würde in der Sache wie ein Unternehmen denken und sich wie ein Unternehmen präsentieren. Denn in der Wirtschaft ist üblich sich zertifizieren zu lassen. Viele Städte machen dieses bereits. Die vorliegende Stellungnahme ist zu negativ gegenüber dem Anliegen verfasst.

Herr Stadtrat Salzborn nimmt zur Thematik Stellung und spricht sich für die Stellungnahme aus. Das Beispiel Wassertal in Osterwedding zeigt wie mittelstandsorientierte Verwaltung erfolgreich funktionieren kann und die Gemeinde Sülzetal ist nicht zertifiziert. Mittelstandsorientierte Verwaltung muss man mittragen und vorleben, nur so kann es funktionieren. Mit Zertifikaten wird auch in der Wirtschaft viel Werbung gemacht die häufig nicht hält was sie verspricht. Dadurch entstehen keine wirklichen Vorteile, nur Kosten.

Herr Stadtrat Westphal sieht eine Zertifizierung positiv. Dem Mittelstand muss ein Instrument in die Hand gegeben werden auf das er sich berufen kann. Die ganze Sache ist ein positives Aushängeschild. Die finanziellen Kosten von einigen tausend Euro sind zu vernachlässigen und überhaupt nicht der Rede wert.

Herr Stadtrat Schuster wirft ein, dass er als Mittelständler das Wort Zertifizierung nicht mehr höheren kann. Alle Aufwendungen und Kosten für die Zertifizierung lösen sich in Luft auf. Ein Unternehmen hat keinen messbaren Gewinn dadurch. Für eine Stadt wird es vergleichbar sein. Die Stadt sollte für ein vernünftiges Geschäftsklima sorgen. Den Kontakt mit den Betrieben suchen, dieses bringt mehr. Herr Stadtrat Schuster ist gegen den vorliegenden Antrag.

Herr Stadtrat Czogalla verweist ebenfalls in diesem Zusammenhang darauf, dass in der Sache Taten besser sind als Gütesiegel.

Herr Stadtrat Klein schlägt vor, bei anderen Gemeinden nachzufragen, wie die Erfahrungen mit dem Gütesiegel bzw. der Zertifizierung sind. Wenn sich dort Anzeichen ergeben, dass es eine interessante Sache ist, dann sollten wir es auch machen.

Der Antrag sollte verschoben werden und auf der nächsten Sitzung sollte nach dem Vorliegen von Ergebnissen aus anderen Gemeinden, ein Votum zum Antrag erfolgen.

Herr Nitsche machte deutlich, dass er sich der vorliegenden Stellungnahme anschließt. Das Dezernat III hat ein sehr enges Budget und auch mit dem geringen Personal ist eine solche Aufgabe nicht zu leisten. Der bürokratische Aufwand ist zu hoch. Von dem Antrag sollte Abstand genommen werden.

Herr Stadtrat Westphal forderte zu dem Thema Vertreter aus dem Mittelstand in den Ausschuss einzuladen und deren Meinung zu hören.

Herr Stadtrat Stage verweist nochmals darauf, dass man sich trotz aktueller Probleme (Wirtschaftskrise, geringe finanzielle Mittel) zertifizieren lassen sollte. Es sollte dem Vorschlag von Herrn Stadtrat Klein gefolgt werden.

Frau Jeanvre legte nochmals dar, dass man zwar nicht direkt dagegen ist, die Zertifizierung ist jedoch mit einem großen Kraftaufwand verbunden. Die Frage ist, wie setzen wir unser Personal ein.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer brachte die Diskussion zum Ende und sieht auch in einer Vertagung des Antrages keinen Sinn. Der Antrag wurde zur heutigen Abstimmung gestellt.

Ja: 0 Nein: 6 Enthaltungen: 1

Die Annahme des Antrages 0206/08 wird nicht empfohlen.

6.5.1. Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung
Vorlage: S0278/08

7. Informationen

7.1. Sachstand Schiffshebewerk Magdeburg - Rothensee
Vorlage: I0371/08

Herr Nitsche machte Ausführungen zur vorliegenden Information und berichtete zum neusten Stand in Sachen Schiffshebewerk. Herr Minister Tiefensee war bisher persönlich in den Vorgang nicht eingebunden und wird sich jetzt die Unterlagen vorlegen lassen. Der OB wird zur Abstimmung nach Berlin reisen, falls ein Termin mit dem Minister selbst stattfindet. Die zuletzt durchgeführten Aktivitäten sind umfangreich in der vorliegenden Information dargestellt.

Herr Stadtrat Klein ist der Meinung, dass man an dem Thema dranbleiben muss. Wir haben in diesem Jahr Wahlen vielleicht bekommt man dann andere Ergebnisse. Herr Stadtrat Klein berichtete, dass ein vergleichbares Schiffshebewerk in Minden für rund 20 Jahre eine Bestandsgarantie bekommen hat. Dieses wird in Magdeburg auch benötigt.

Die Information 0371/08 wurde zur Kenntnis genommen.

7.2. Erfahrungsaustausch zur Prüfung des Schilderwaldes auf
Umfang und Notwendigkeit
Vorlage: I0383/08

Herr Kruszinski machte keine weiteren Ausführungen zur vorliegenden Information sondern stellte sich den Fragen der Mitglieder.

Herr Stadtrat Schuster brachte die Information auf den Punkt. Für eine Sonderaktion zum Abbau von Verkehrsschildern ist der Aufwand zu groß. Nur im Zuge normaler Aktivitäten können Verkehrsschilder abgebaut werden. Das ist vernünftig und sollte so durchgeführt werden.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit kam es zu keinen weiteren wesentlichen Fragen.

Die Information 0383/08 wurde zur Kenntnis genommen.

7.3. Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden I0312/07

Zum Tagesordnungspunkt 7.3 ist anzumerken, dass im Ergebnis der Befassung des Ausschusses KRB mit der I 0312/07 Mitgliedschaft in Vereinen u. Verbänden- wurde seitens des Ausschusses der Antrag A 0246/08 vorgelegt. Der Stadtratsvorstand hat entschieden, diesen Antrag nicht auf die TO des Stadtrates zu nehmen, sondern diesen zunächst in allen Ausschüssen im Zusammenhang mit der I 0312/07 zu beraten. Im Ergebnis der Beratung wird der Antrag Gegenstand der TO des Stadtrates am 26.03.2008.

Von Herrn Stadtrat Salzborn wurde bemängelt, dass die Information 0312/07 nicht in Session geöffnet werden konnte. Dieses ging auch anderen Mitgliedern so.

Herr Klaffehn macht für das Dezernat III deutlich, dass die im Antrag 246/08 aufgeführte Mitgliedschaft in der Creditreform Harland KG unbedingt beibehalten werden muss. Die anderen aufgeführten Vereine treffen für den Bereich Wirtschaft nicht zu und sollten deshalb hier nicht behandelt werden.

Die Mitglieder sprachen sich dafür aus, dass die Mitgliedschaft in der Creditreform Harland KG beibehalten werden muss.

Herr Stadtrat Dr. Zimmer stellte die Frage nach der Mitgliedschaft in der „Initiative Mitteldeutschland“. Zum Sachstand bzw. zu den Aktivitäten und den Kosten sollte eine Information für den Ausschuss erfolgen.

Der Tagesordnungspunkt wurde zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

Unter dem Punkt Verschiedenem machte Herr Dr. Zimmer nochmals darauf aufmerksam, dass es eine Festlegung aus vorherigen Sitzungen zum Thema Etablierung Magdeburgs als Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien gibt.

Die Festlegung lautete: Alle Stadtratsfraktionen sprechen mit den zu ihrer Partei zugehörigen Landtagsabgeordneten mit dem Ziel, Einfluss auf das zuständige Ministerium des Landes zu nehmen, um die notwendigen finanziellen Voraussetzungen und das Bekenntnis des Landes zur Errichtung eines Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien in Magdeburg zu erhalten. Hierzu soll von den Mitgliedern auf der nächsten Sitzung berichtet werden.

Von Herrn Stadtrat Klein ist der Wunsch vorgetragen worden, auf einer der nächsten Sitzungen den Geschäftsführer der Weihnachtsmarkt GmbH, Herrn Raabe, einzuladen. Ein Thema könnte u. a. die Öffnungszeiten des Weihnachtsmarktes sein. Der Vorsitzende Herr Dr. Zimmer sicherte zu, je nach Möglichkeit, auf einen der nächsten Sitzungen Herrn Raab einzuladen.

Ebenfalls für die nächste Sitzung wird Herr Tyszkiewicz von der GWM eingeladen um zum Sachstand GWM zu berichten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Gerd Zimmer
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer